

LAGEBERICHT 2024

der

Raiffeisenbank Tulln
eGen

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Es war im Jahr 2024 durch folgende Faktoren:

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 0,8 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen.

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2024 (Dezember 2024)
WIFO: Monatsberichte 12/2024
IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026
OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken 2024 (Redaktionsschluss: 20. Juni 2024)
OeNB-Konjunkturindikator (13.12.2024)
OeNB Reports – Wirtschaftsprognose für Österreich (Dezember 2024)
AMS – SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT Jahr 2024 (Jänner 2025)

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,15 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannten, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1) von 10 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

Die wirtschaftliche Situation in der Region:

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr herausfordernd. Insolvenzen sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich sind nach wie vor steigend. Die Anzahl der abgelehnten Kredite war nach wie vor hoch. Im Bereich der privaten Wohnbaufinanzierungen war ein leichter Anstieg erkennbar. Die Forbearance-Quote sowie die NPE-Quote sind nach wie vor steigend, jedoch nicht mehr in dem Ausmaß des vergangenen Jahres. Die Ertragslage war im Vergleich zu 2023 rückläufig jedoch auf einem guten Niveau. Dieser Umstand wurde genutzt um ausreichend Risikovorsorgen abzubilden.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	665.195	731.104	9,9
Vermittelte Veranlagungen	<u>228.099</u>	<u>237.696</u>	4,2
Gesamtmittel	893.294	968.800	8,5

Der Anstieg des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von 8,5 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als sehr zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen über unseren Erwartungen. Die Veränderung der vermittelten Veranlagungen ist insbesondere auf die Umschichtung von ausgelaufenen Veranlagungen im Bereich der Ersteinlagen, aber auch auf Änderungen im Anlegerverhalten zurückzuführen.

Die Zuwächse der vermittelten Veranlagungen spiegeln die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wider.

1.1.2.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	729.895	744.702	2,0
Vermittelte Ausleihungen	<u>60.176</u>	<u>60.461</u>	0,5
Finanzierungsleistung	790.071	805.163	1,9

Der Anstieg der Finanzierungsleistung in Höhe von 1,9 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf die getätigten Investitionen der Kommerzkunden sowie auf den Kreditbedarf im Bereich Wohnbau zurückzuführen.

1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 17,2 % des Gesamtmittelaufkommens einen wesentlichen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden.

Die Kundenselbstbedienung wurde im Geschäftsjahr 2024 weiter ausgebaut bzw. erneuert.

Gleichzeitig haben sich Anzahl und Intensität der Beratungsgespräche mit den Mitinhabern und Kunden in Anbetracht der Vielfalt der Themenstellungen weiter erhöht.

1.1.3. Geschäftsleitung und Personal

Der Personalstand erhöhte sich im Jahresabstand um zwei Mitarbeiter/-innen und betrug zum Jahresultimo 77 Angestellte (VJ 75).

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage zum Ausdruck.

1.1.4. Leistungen besonderer Art

Von 17. bis 19. Jänner fand die HausBau + EnergieSparen Messe Tulln statt. Mehr als 30.000 Besucher:innen, davon 80 % mit konkreten Projektabsichten, konnten sich bei mehr als 340 Ausstellern informieren. Gemeinsam mit den Kolleg:innen der Raiffeisenbanken Gänserndorf, Klosterneuburg, Korneuburg, Stockerau, St. Pölten, Tulln, Wagram-Schmidatal und Wienerwald konnte man die Expertise im Finanzierungs- und Förderbereich unterstreichen.

Zum Valentinstag durften sich die Kundinnen über Herzen gefüllt mit M&Ms freuen, die Mitarbeiterinnen wurden mit Zotter Schokolade beschenkt.

Ende Februar konnten sich mehr als 80 Landwirt:innen im Gasthaus Burchhart in Atzelsdorf zu den Themen „So gelingt die Hofübergabe“ und „Versorgungssicherheit im ländlichen Raum Energieautarke Bauernhöfe“ informieren.

Beim Niederösterreich-Wien weiten Vertriebswettbewerb „Raiffeisen Champions“ konnte sich die Raiffeisenbank für das Vertriebsjahr 2024 den ersten Platz sichern. In der Club-Liga, dem Vertriebswettbewerb im nachwachsenden Markt, wurde der respektable dritte Platz erreicht.

Im Rahmen des Raiffeisen Förderpreises wurden drei interessante Projekte von Mitgliedern ausgezeichnet, die einen Mehrwert für die Region versprechen.

Vor den Sommerferien präsentierte sich die Bankstelle in Zwentendorf im Rahmen der großen Eröffnung der Begegnungszone mit einem bunten Programm für Kinder. Beim Rosenarcadelauf mit Start und Ziel am Tullner Hauptplatz war die Raiffeisenbank Tulln als Presenting Sponsor und auch mit zahlreichen Läufer:innen und Walker:innen präsent.

Im Juli und August konnten vier Ferialpraktikant:innen hinter die Kulissen der Raiffeisenbank Tulln blicken und die Arbeitsweise kennen lernen. Für die Banken des Weinviertels stand Ende Juni auf der Bühne Weinviertel im Brandlhof in Radlbrunn eine exklusive Raiffeisen-Aufführung des Stückes „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“ auf dem Programm.

Mit den Beachvolleyball Open im Tullner Aubad und dem Sautrogrennen in Langenlebarn standen am Ende der Sommerferien noch zwei große Veranstaltungen auf dem Programm, die von der Raiffeisenbank Tulln unterstützt wurden. Anfang September konnten sich die Mitarbeiter:innen des Weinviertels bei einem spannenden Abend im Werft Beachclub in Korneuburg auf den Vertriebsendspurt einstimmen.

Für die Jugend fanden im Sommer das Fußball-Star-Camp und das Multisportcamp am Areal des Bundesrealgymnasiums Tulln statt. Auch durften wir wieder zahlreiche Schulen bei uns in Tulln und unseren Bankstellen begrüßen. Der Raiffeisen Gartentag in der Garten Tulln, der RaiffEIS tag am letzten Schultag und zwei Kinopremieren im StarMovie Tulln rundeten das bunte Sommerprogramm ab.

1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen, geplanten Investitionstätigkeiten. Hervorzuheben ist jedoch die Hochwassersituation in der Region insbesondere in der Bankstelle Sieghartskirchen im Herbst 2024, welche massiv von den Ereignissen betroffen war. Die Räumungs- und Sanierungsarbeiten konnten unverzüglich aufgenommen werden, ein Ausweichlokal wurde in Form einer Containerlösung installiert und es ist damit zu rechnen, dass mit Mitte Mai 2025 im sanierten Gebäude der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Die Marktposition konnte gehalten werden. Ebenso werden die aktuellen Entwicklungen zum Thema Nachhaltigkeit ESG weiterhin intensiv beobachtet. In Anbetracht der gestiegenen Forbearance- und NPL-Quote wurden die Kapazitäten im Bereich Sondergestion/ Problemkreditmanagement ausgebaut.

1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen

Die Genossenschaft stellt ihren Mitgliedern ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht. Darüber hinaus werden mit dem Mitinhaber-Konzept entsprechende Aktivitäten zur Mitgliederbindung und -werbung gesetzt.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet

die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement werden umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet.

1.2. Bericht über Bankstellen

Die Raiffeisenbank Tulln führt Bankstellen in Tulln (Hauptanstalt), Zwentendorf, Michelhausen, Würmla, Sieghartskirchen und St. Andrä/Wördern. Die Anzahl und die Standorte der Bankstellen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aufgrund des Hochwasserschadens in der Filiale in Sieghartskirchen im September 2024 mussten wir die Räumlichkeiten durch einen hohen Aufwand wieder adaptieren. Mit der Fertigstellung wird Mitte 2025 gerechnet.

Im folgenden Geschäftsjahr sind keine nennenswerten Investitionen vorgesehen.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um 55,6 MioEUR oder 7,0 %.

Die Posten Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich merklich, wobei die Forderungen an Kunden sich geringfügig reduzierten.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 76,1 % gegenüber 85,4 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit konnte das gesteckte Ziel leider nicht erreicht werden.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen.

1.3.2. Finanzlage

1.3.2.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 2.458 oder 4,0 % auf TEUR 63.825. Der Eigenkapitalanteil betrug 7,5 % des Gesamtkapitals stieg im Jahr 2024 um 0,2 %-Punkte.

1.3.2.2. Eigenmittel

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 63.783 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art. 92 CRR nachgewiesen werden.

	31.12.2023	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis gem. Art 92 i. TEUR	30.646	29.990
anrechenbare Eigenmittel i. TEUR	65.063	63.783
Eigenmittelüberschuss i. TEUR	34.417	33.792

Institutionelles Sicherungssystem

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Tulln ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

1.3.3. Ertragslage

Im Jahr 2024 ist der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsenaufwendungen aufgrund der Entwicklung des durchschnittlichen Zinsniveaus im Passivbereich gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Betriebserträge haben sich aufgrund von erheblichen Versicherungsleistungen aus der Hochwasserkatastrophe in der Bankstelle Sieghartskirchen deutlich erhöht.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 einen nominellen Anstieg. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand leicht erhöht.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV*100) beträgt 48,8 % im Vergleich zu 41,3 % im Jahr zuvor.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 1,91 % und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 2,33 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 3.471 gegenüber TEUR 7.980 im Jahr zuvor.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld, liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Es wurden daher Vorsorgen zur Stärkung des vorhandenen Kapitalpuffers durch Aufnahme von Tier2-Kapital geschaffen.

Weiters ist vorbehaltlich der Beschlüsse in den jeweiligen Generalversammlungen der Raiffeisenbank Tulln und der Raiffeisenbank Klosterneuburg und unter der Prämisse eines positiven Bescheides der Finanzmarktaufsicht geplant, die beiden Banken zu fusionieren. Die technische Umsetzung nach Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen ist im September 2025 geplant.

Die nachfolgend angegebenen Werte zu Budget und Mittelfristplanung sind mangels Vorliegen der entsprechenden Generalversammlungsbeschlüsse und Zustimmung der Aufsicht noch auf Basisplanung Raiffeisenbank Tulln alleine angegeben:

Laut Budget- bzw. Mittelfristplanung ist für 2025 mit einen Ausleihungsrückgang um 3,5% zu rechnen. In den Folgejahren bis 2028 ist wieder mit einem Ausleihungswachstum von 2,0 % auszugehen.

Dem passiven Kundengeschäft (Einlagengeschäft) wird für 2025 ein Wachstum von 1 % und in den Folgejahren 2025 bis 2028 eine Stagnation unterstellt. Daraus resultierend wird eine Ausleihungsquote um die 79,0 % erwartet.

Weiters wird von Leitzinssenkungen ausgegangen, welche zu fallendem Zinsaufwand führen.

Für 2025 wird das Betriebsergebnis mit 1,22 % und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 0,61 % der durchschnittlichen Bilanzsumme budgetiert.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

Kreditrisiko

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stress-tests durchgeführt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Das Liquiditätsmanagement der Raiffeisen-Bankengruppe Niederösterreich-Wien (RBG NÖ-Wien) umfasst vier wesentliche Themenbereiche:

- Systeme zur Messung der Liquidität für jede einzelne Raiffeisenbank und für die RBG NÖ-Wien
- einen einheitlichen Liquiditätsmanagement Vertrag
- einen mehrstufigen Liquiditätsnotfallplan
- ein Linienmodell für die NÖ-Raiffeisenbanken, welches die Bereitstellung von Liquidität durch die RLB regelt

Der Liquiditätsmanagement-Vertrag beinhaltet die Rahmenbedingungen zwischen den Raiffeisenbanken und der RLB für die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Liquiditätsberichte sind für die RLB NÖ-Wien die Basis für die Messung, Darstellung und Steuerung der laufenden Liquiditätssituation in der gesamten RBG NÖ-Wien sowie für die Behandlung von Krisenfällen durch das Lima-Gremium im Notfall.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

erstellt am 28.04.2025



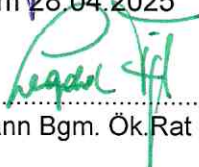
GL Dir. Manfred Leitner, CMC

Die Geschäftsleiter



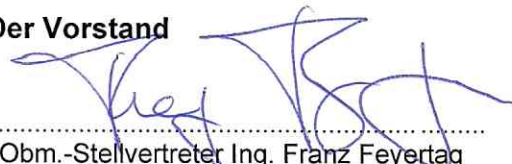
GL Dir. Mag. Karl Hameder, CMC

genehmigt am 28.04.2025



Obmann Bgm. Ök. Rat Leopold Figl

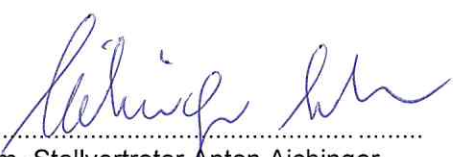
Der Vorstand



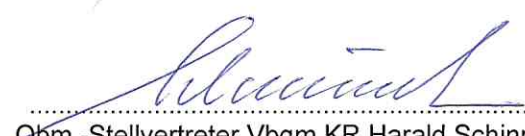
Obm.-Stellvertreter Ing. Franz Feyertag



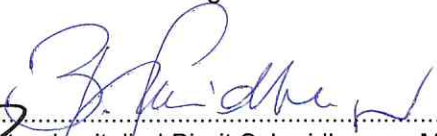
Obm.-Stellvertreter Herbert Nast



Obm.-Stellvertreter Anton Aichinger



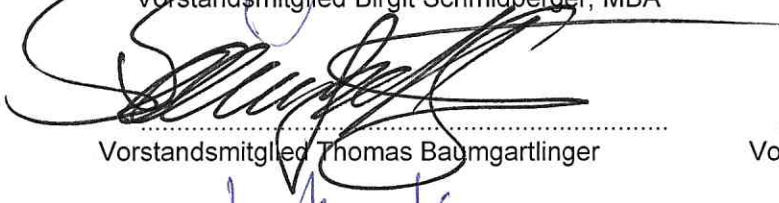
Obm.-Stellvertreter Vbgm.KR Harald Schinnerl



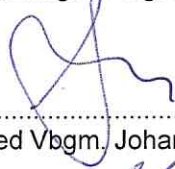
Vorstandsmitglied Birgit Schmidberger, MBA



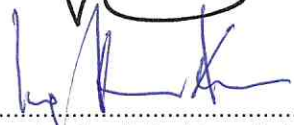
Vorstandsmitglied Ing. Franz Lasser



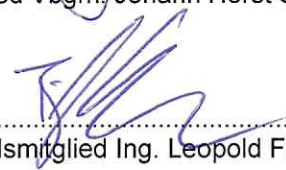
Vorstandsmitglied Thomas Baumgartlinger



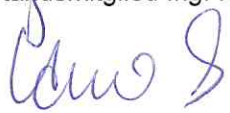
Vorstandsmitglied Vbgm. Johann Horst Scheed



Vorstandsmitglied Ing. Heimo Kern



Vorstandsmitglied Ing. Leopold Figl



Vorstandsmitglied Sylvia Hummer